

## **Berichtsvorlage**

zur Vorberatung im **Jugendgemeinderat**  
zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

---

**Betreff:** Bricks - Jugendcafé; erster Tätigkeitsbericht

Bezug:

Anlagen: 1 Erster Tätigkeitsbericht - Bricks-Jugendcafé 08-2019

---

### **Ziel:**

Information des Gemeinderats über die Arbeit im Jugendcafé nach zweijährigem Betrieb. Die bisherigen Erfahrungen und Herausforderungen werden dargestellt und reflektiert.

### **Bericht:**

#### **1. Anlass**

Nach zweijährigem Betrieb berichtet die Verwaltung dem Gemeinderat vereinbarungsgemäß über den Aufbau und die Arbeit im Bricks- Jugendcafé.

#### **2. Sachstand**

Das Jugendcafé ist seit gut zwei Jahren in Betrieb. Die Aufbauarbeiten sind in großen Teilen erfolgt und das Team hat sich konstituiert. Seit Januar 2019 hat die Einrichtung den Namen „Bricks – Jugendcafé“. Der Name ging aus einem Wettbewerb hervor. Die Einrichtung hat in den ersten beiden Jahren ein klares Profil entwickeln können und sehr gute Erfolge erzielt. Insbesondere wurde das Bricks auch als betreuter Raum mit Freiräumen und der Möglichkeit, sich zu beteiligen, gut angenommen.

Der Betrieb zeigt, dass das Bricks eine Lücke im Bereich der jugendkulturellen Veranstaltungsstätten in Tübingen schließen kann. Durch seine – durchweg auf Beteiligung ausgerichtete – Konzeption und das entwickelte Ehrenamtskonzept ist diese offene Jugendeinrichtung zu einem anerkannten und etablierten Lernort für persönliche, demokratische und politische Jugendbildung in Tübingen geworden. Diese Entwicklung ist aus Sicht der Verwaltung sehr erfreulich und bestätigt, dass die Einrichtung des Jugendcafés eine richtige und bedarfsgerechte Entscheidung war.

Wie im Tätigkeitsbericht der Einrichtung (s. Anlage) detailliert beschrieben, zeigt die Reflexion der täglichen Arbeit auch, dass die Umsetzung vorhandener Anforderungen in der pädagogischen Arbeit mit den jungen Menschen und deren Unterstützung zum einen durch die personellen Rahmenbedingungen (1,25 AK Päd. Fachkräfte) und zum anderen durch die bekannte räumliche Situation (kein Besprechungs-, Beratungsraum oder Büro im Gebäude) Grenzen gesetzt sind.

Das dennoch viele Angebote und Aktionen ermöglicht werden, liegt am großen Engagement des Teams, das sich auf die Situation eingestellt hat. Schlanke organisatorische Strukturen und hohe zeitliche Flexibilität seitens der Beschäftigten ermöglichen es, dass die hohen Anforderungen bewältigt werden.

Im Bricks zeigt sich deutlich, dass die Arbeit mit Ehrenamtlichen für beide Seiten sehr lohnenswert ist. Sie gelingt, weil die Anleitung und Begleitung professionell und mit großem Zeiteinsatz der Hauptamtlichen gestaltet wird.

### 3. **Vorgehen der Verwaltung**

Die weitere Professionalisierung der Arbeit im Bricks wird durch die Weiterentwicklung der konzeptionellen Eckpunkte (Jugendbeteiligung, niederschwellige Beratung, Information, heterogene Besucher/innenstruktur etc.) und die notwendige Entlastung der Arbeitssituation der derzeit Beschäftigten durch Verstärkung des Personals angestrebt. Ein erster Schritt hierzu ist die Verlegung des zweiten Ausbildungsplatzes für Studierende der Dualen Hochschule innerhalb der städtischen Jugendarbeit ab Herbst 2019 in das Bricks.

### 4. **Lösungsvarianten**

keine

### 5. **Finanzielle Auswirkungen**

keine